

Ein wichtiges Teilziel in der Schafhaltung ist natürlich, leistungsfähige und gute Lämmer zu bekommen. Das Produktionsergebnis ist abhängig von einer guten Jahresplanung.  
Foto: Ragnar Edberg

Der umsichtige Guteschafbesitzer plant seine Tätigkeiten rechtzeitig. Besonders wichtig ist dies, weil es der Erzeugung neuer Lämmer dient. Bereits der vorhergehende Sommer beginnt mit zwei wichtigen Kontrollen:

1. Kontrolle der Zicken.
2. Kontrolle der Böcke.

In beiden Fällen muß der Besitzer des Bestandes besonders darauf achten, Maedi-freie Tiere zu haben, die den Forderungen des Maedi-Visna-Programmes entsprechen und die Tierhaltung günstig beeinflussen.

### Die Zicken

Beantworte die Fragen:

1. Welche Zicken will ich in dieser Saison zum Decken behalten?
2. Soll ich einige der diesjährigen Zicklämmer zur Zucht aussuchen?
3. Welche Zicken soll ich aussortieren?
4. Soll ich neue kaufen?

Eine gute Hilfe sind die Aufzeichnungen, die Du in Deinem Notizbuch vermerkt hast, sowie die täglichen Beobachtungen, die Du bei den Tieren Deines Bestandes gemacht hast. Gut gewachsene, hübsche Lämmer sollten zur Zucht verwendet werden, entweder in der eigenen, oder durch Verkauf.

Zicken mit Euterentzündung, mit Scheiden- oder Gebärmuttervorfall, sowie diejenigen, die sich schlecht um ihre Lämmer gekümmert haben, müssen unbedingt ausgesondert und geschlachtet werden.

### Die Böcke

Hier geben wir einige Beispiele zur Auswahl:

1. Ich habe nur wenige Zicken und löse das Bockproblem am besten dadurch, daß ich zum Decken einen Bock bei einem anderen Guteschafbesitzer miete.
2. Ich behalte meine alten Zicken und verwende den Bock, den ich habe.
3. Ich verkaufe meinen alten Bock und kaufe mir einen neuen.



Wenn die Zeit des Lammens kommt, muß der Schafhirt bereit sein, den Zicken die Hilfe zu geben, die sie eventuell benötigen. Als allgemeine Regel muß aber gelten, daß nur im Bedarfsfall eingegriffen wird, wenn z.B. zu erkennen ist, daß die Zicke nicht selbst zurecht kommt. Bei jungen Zicken, die das erste Mal lammen, ist es gut, wenn man diesen nicht helfen muß, da das Lamm die Geburtsgänge gewissermaßen ausdehnt, wodurch spätere Geburten leichter vonstatten gehen.

Zitat aus "Eine lohnende Schafhaltung" von Birger Rösiö, 1918

## Befruchtung, Trächtigkeit, Lammen

4. Ich will die Zicklämmer decken lassen und kaufe daher einen neuen, nicht mit ihnen verwandten Bock. Da die Decksaison bereits im Oktober beginnen kann, sollte der Einkauf von Böcken bereits im August/September erfolgen. Überwiegend werden die Bocklämmer des Jahres verkauft bzw. gekauft. Ein Bocklamm kann normal einen Bestand von 20 - 30 Zicken decken.

Beim Neukauf mußst Du folgendes bedenken:

1. Das Maedi-Visna-Problem.
2. Daß die Böcke dokumentiert und von guter Abstammung sind. Fordere den Abstammungsnachweis!
3. Wähle am besten einen Bock, der einen vom Verein durch die Bockbesichtigung anerkannten Bock als Vorfahren hat.

### Bockbesichtigung

Der Verein Gutefaret bietet für Böcke, die mindestens ein Jahr alt sind, eine Besichtigung zur Anerkennung nach gewissen Kriterien an. Die Bockbesichtigung dient dazu, Anomalien auszusondern, ebenso vermutete Einkreuzungen fremder Rassen. Sie dient als Instrument, die

Rassereinheit sicherzustellen, sowie das äußere Aussehen innerhalb des weit gesteckten Variationsrahmens, der für die Rasse typisch ist.

Ein anerkannter Bock erhält immer ein s.g. G - Zeichen.

Kaufe einen neuen Bock rechtzeitig. Es ist wichtig, daß der Bock Zeit bekommt, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen, was die beste Voraussetzung für ein gutes Ergebnis ist.

### Die Herde bedeutet Sicherheit

Denke bei allen Handhabungen daran, daß die Schafe Herdentiere sind. In großen Beständen entdeckt man bald, daß Tochter, Mutter und Großmutter eine "Kernfamilie" bilden. In großen Beständen mit mehreren frei laufenden Böcken entwickelt sich das gleiche soziale Verhalten wie bei wilden Schafen. Nach dem Decken sammeln sich die Böcke in verschiedenen Gruppen,

"Jünglingsgruppen", die im Frühjahr und Sommer meist getrennt von den Zicken leben. Vor dem Decken, zu Beginn des Herbstes, finden sich die Böcke bei den Zicken ein und errichten "Harem", welches manchmal zu gewaltigen Revierkämpfen führt.



Zum gegebenen Zeitpunkt im Herbst werden die Zicken deckungsbereit, was durch ein gut entwickeltes System der Tiere untereinander erkannt wird.

Foto: Håkan Hollström

Innerhalb der kontrollierten Schafzucht scheidet die eigene Auswahl der Tiere aus. Wir nehmen Bock A für unsere 12 Zicken (Durchschnittsbestand der Guteschafe). Haben wir viele Zicken und mehrere Böcke, teilen wir sie in verschiedene Gruppen und lassen je einen Bock zu jeder Gruppe. Damit haben wir die beste Kontrolle über die Abstammung der kommenden Lämmer.

### Die Deckzeit

#### Du oder die Natur

Dadurch, daß Du den Bock zu den Zicken läßt, bestimmst Du den Tag des erstmöglichen Lammens. Läuft der Bock das ganze Jahr im Bestand, nimmt die Natur ihren Lauf und der Jahreszyklus bestimmt, wann das Decken erfolgt. Dieses kann also nach zwei Methoden erfolgen:

1. Der Bock läuft die ganze Zeit bei den Zicken.
2. Der Bock wird an einem bestimmten Tag hinzugelassen.

#### Ständig im Bestand

Normalerweise kann man den Bock die ganze Zeit im Bestand halten. Der Vorteil besteht darin, daß der Bock in der Herde aufgeht und an der Geborgenheit innerhalb der Herde teil hat. Wer seinen Bock ständig im Bestand beläßt, muß darauf achten, wie er sich während der Winterfütterung und zur Zeit der Hochträchtigkeit den Zicken gegenüber benimmt.

Die Böcke benehmen sich am Fut-

terrog den Zicken gegenüber selten rücksichtsvoll und wollen beim Kraftfutter immer die ersten sein. Erfolgt dies in Maßen, kann es akzeptiert werden. Ein Bock dagegen, der die Zicken hart fortstößt, kann Fehlgeburten verursachen und sollte von den Zicken getrennt gehalten werden.

Am besten soll er "Wand an Wand" gehalten werden, sodaß ein Kontakt zu den Zicken erhalten bleibt. Am ruhigsten wird es, wenn man mehrere Böcke zusammen legt, die dann eine eigene "Sicherheitsgruppe" bilden.

#### Bestimmte Zuführung

Soll das Lamm fröhestens zum 1. April erfolgen, muß "fünf Monate - fünf Tage" (die Tragezeit beträgt ca 145 Tage) rückwärts vom Tage der Bedeckung gerechnet werden. Der Bock darf demnach frühestens zum 6. November zugeführt werden.

Die Brunst der Zicken beginnt selten vor Anfang Oktober. Normal ist die "Hochbrunst" im November / Dezember zu erwarten, die sich vereinzelt bis Mitte Januar hinziehen kann.

#### Die Tragezeit

Die Tragezeit der Guteschafe kann generell geteilt werden in:

1. Niedertragezeit in den Monaten November – Januar
2. Hochtragezeit in den Monaten Februar - März

### Noch auf der Weide

Bei den meisten Guteschafbeständen erfolgt das Lammendeckung Ende März bis Anfang April, welches bedeutet, daß die Deckzeit Ende Oktober bis Anfang November eingetreten ist. In großen Teilen des Landes ist dies ein Zeitpunkt, an dem die Schafe noch draußen weiden. Da die Qualität der Weide zu dieser Zeit schlecht ist, kann eine Zusatzfütterung mit Heu oder geringen Gaben Kraftfutter erforderlich sein. Wer Flächen beweidet, und im Rahmen der EU Umwelt-Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt der Kulturlandschaft unterstützt wird, muß in diesem Zusammenhang seitens der Behörden mit einem Verbot der Zusatzfütterung innerhalb der schützenswerten Flächen rechnen. Der Betreffende muß einen besonderen Futterperch einrichten.

### Prüfe die Kondition!

Werden die Zicken während der Niedrigträchtigkeit (November - Januar) zu schlecht ernährt, kann dies eine hohe Embryo-Sterblichkeit zur Folge haben. Die Futtermengen, die die Zicken benötigen, ist von ihrer Kondition und Größe abhängig. Die Beurteilung ihrer Kondition erfolgt am einfachsten durch das Befühlen des Rückgrates. Der Übergang der Wirbel zur Muskulatur soll weich sein. Passe die Zuteilung des eventuellen Kraftfutters in der Zeit der Brunst und der Niedrigträchtigkeit der Kondition der Zicken an.

Widme dem Bock besondere Aufmerksamkeit. In großen Beständen kann der Deckeinsatz des Bockes so kraftraubend sein, sodaß er stark abmagert. Versuche den Bock durch besondere Maßnahmen direkt zu unterstützen.

Die Tragezeit der Guteschafe fällt in die Wintermonate. Gib den Schafen bestmögliche Pflege und Schutz. Kontrolliere ihren Futterzustand und gleiche den Futterbestand aus! Alle diese Maßnahmen sind wichtig, damit das Ergebnis, schöne Lämmer im Frühjahr, Wirklichkeit wird.  
Foto: Ingrid Florén

### Winterhaltung

Guteschafe werden auf viele verschiedene Arten gehalten. Immer noch laufen viele Bestände den größten Teil des Jahres draußen frei. Das Landwirtschaftsamt fordert, daß die Schafe ausreichend Schutz haben sollen. In "Föreningen Gutefåret" besteht die Auffassung, daß gerade die Freiweide der Guteschafe eine wertvolle Selektion der Rasse zur Folge gehabt hat, nämlich die Abhärtung.

Die ideale Tierhaltung besteht für Guteschafe in der Möglichkeit, sich täglich draußen frei bewegen zu können aber Futter und Schutz drinnen zu erhalten. Viele haben heute die Möglichkeiten dieser Methode dadurch gefunden, daß sie alte, leerstehende Gebäude übernehmen.

### Strohlager im Stall

Decke den Boden des Stalles mit einer guten Schicht Stroh ab. Dies ist eine gute Voraussetzung dafür, daß die Schafe es im kommenden Winter trocken haben und sich geborgen fühlen. Bewege dieses Strohlager nicht vor dem Ausmisten im Frühjahr. Man soll während des Stallaufenthaltes im Winter niemals ausmisten oder am Strohbett rühren. Die Gefahr ist zu groß, daß die Tiere dem Gasbrand (clostridiosis) ausgesetzt werden. Herde von Clostridiosbakterien, die sich im Strohlager befinden, können dazu führen, daß Schafe und Lämmer sterben.

Durch den Kot und Urin der Schafe fängt das Strohlager an zu "brennen", ein beginnender Verrottungsprozess, der gleichzeitig Wärme entwickelt. Daß das Strohlager "brennt", ist ein positiver Vorgang, der dazu führt, daß ein nährstoffreicher Dünger entsteht. Miste also einmal im Jahr aus, nachdem die Schafe auf die Weide gekommen sind. Reinige in Hinblick auf die nächste Aufstallung den Stall



boden so gut wie möglich.

### Fütterung

Ausgewachsene Gutezicken benötigen täglich ca 2 kg Heu guter Qualität. Die ideale Futterraufe ist bisher noch nicht konstruiert worden. Dies führt dazu, daß, unabhängig von der Konstruktion der Raufe, die Heufütterung zu Futterverlusten führt. Heu, welches einmal im Strohlager oder auf dem Boden verloren gegangen ist und auf welches die Tiere getreten sind, wird nicht mehr als Futter angenommen.

Schafe fressen ihr Rauhfutter nicht gleichmäßig ab, wie z.B. Rinder. In eine Raufe mit breitem Sprossenabstand stecken die Tiere ihre Köpfe weit in das Heu hinein auf der Suche nach dem Besten, und zurück kommt ein Kranz von Heu um Hörner und Nacken. Das meiste von diesem Heu wird abgeschüttelt und geht verloren. Bei gewissen schlecht konstruierten Futterraufen geht bis zu 50% des Heues verloren. Es ist also wirtschaftlich, eine bessere Futterraufe herzustellen.

### Mineralien und Vitamine

Für den Gesundheitszustand der Guteschafe ist die Aufnahme einer ausgewogenen Menge an Mineralien und Vitaminen eine Voraussetzung. Normal geschieht dies durch das Futter, aber eine Ergänzung kann erforderlich werden. Die einfachste Ergänzung an Mineralien erfolgt dadurch, daß den Schafen immer ein Mineralleckstein oder eine andere Mineralfuttermischung zur

Verfügung steht. Beachte, daß in verschiedenen Landesteilen gewisse Unterschiede im Bezug auf das Bedürfnis vorliegen können. In gewissen Gebieten fehlt z.B. Selen, und schnellwüchsige Lämmer können von plötzlichen Lähmungserscheinungen befallen werden, die den Tod zur Folge haben können. Selen sollte dort vor dem Lammern vorbeugend gegeben werden. Frage den Tierarzt. Entsprechend sollten die Schafbesitzer die Vitaminszufuhr, besonders von E-Vitamin, beachten.

Wer seinen Schafen Zweige und Rinde von Fichten, Tannen und Pappeln gibt, wird selten Vitaminprobleme in seinem Bestand haben. D-Vitamine nehmen die Schafe während der Freiweide genügend auf.

### Wasser

Den Schafen muß immer Wasser in guter Qualität zur Verfügung stehen. Denke daran, daß die Wassereimer oder Gefäße so angebracht sind, daß sie nicht von den Tieren mit Kot oder Urin verunreinigt werden können. Wasserqualität und Wasserhygiene sind ein wesentlicher Faktor, der den Gesundheitszustand aller Tiere beeinflusst. Es gelten für Tiere und Menschen die gleichen Anforderungen. Immer noch kommt die Auffassung vor, daß die Schafe im Winter mit Schnee ausreichend versorgt sind. Grundsätzlich gilt, daß die Schafe immer Wasser haben müssen, im Winter möglichst in einem angewärmten Wassergefäß.



In der Erwartung des Lammens gibt der Guteschafbesitzer seinen Zicken ausreichende Futtermengen. Gut geerntetes Heu ist die Grundlage des Futterbestandes. Im Gegensatz zu einer eventuellen Herbstschur im September, behalten die Freiweideschafe ihr Fell bis zum Sommer.  
Foto: Vita Lund

### Gruppeneinteilung

Besteht die Möglichkeit, sollte man den Vorteil nutzen, die Tiere in Altersgruppen aufzuteilen. Die jungen Zicken fressen nicht genau soviel und so schnell wie die älteren Zicken, und diese können die jüngeren fortstoßen. Besonders wichtig ist dies während der Tragezeit, in der die jungen Zicken sowohl selbst noch wachsen, als ihre Embryos ernährt werden sollen. Hat man die Tiere in kleinere Gruppen aufgeteilt, ist es auch leichter, Fehler oder anormales Verhalten zu entdecken.

### Ansprüche in der Hochtragezeit

Die Fütterung während der beiden letzten Monate der Tragezeit hat große Bedeutung für die Entwicklung und Lebenskraft der Lämmer, besonders wenn die Zicken mehrere Lämmer bekommen sollten. Der Nahrungsbedarf der Zicken steigt mit der Anzahl der Embryos, gleichzeitig können sie selbst nicht mehr so viel Nahrung aufnehmen, da die Embryos zunehmend Platz benötigen. Daher muß der Anteil an konzentriertem Futter angehoben werden, d.h. eine vermehrte Kraftfuttergabe ist erforderlich. Ausgewachsene Zicken mit Zwillingsembryos nehmen vom Zeitpunkt der Bedeckung bis zum Lammern 20% an Lebendgewicht zu.

Die Zicklämmer nehmen wahrscheinlich noch mehr zu. Die größte

Zunahme erfolgt in den letzten beiden Monaten der Tragezeit.

Bei einem Defizit an Energie, bedingt durch Fütterung, erfolgt ein Abbau des Körperfetts der Zicke. Dies kann schwerwiegende Gesundheitsprobleme zur Folge haben, wenn die Futtergaben nicht dem Bedarf des Tieres angepasst werden. Mehrere Untersuchungen haben ergeben, daß eine nicht ausreichende Fütterung in der Hochtragezeit kleine und schwache Lämmer ergibt.

### Kraftfuttergaben

Da die Fähigkeit der Zicke, Rauhfutter aufzunehmen, in der Tragezeit vermindert ist, und dies besonders bei Zicken mit mehreren Embryos, ist es erforderlich, diese mit Kraftfuttergaben irgendeiner Sorte zu ergänzen. Langsam steigende Gaben sind vorzuziehen. In den letzten 6 - 8 Wochen vor dem Lammern sollte diese Kraftfutterzugabe auf mindestens 0,3 kg erhöht werden.

Ist Heu von besonders guter Qualität vorhanden, kann die Kraftfuttergabe niedriger gehalten werden, eventuell muß sie der Qualität des Rauhfutters angepaßt werden. Es ist einfach, eine Futternalyse machen zu lassen, die für die Futtermenge entscheidend sein kann.

### Scheren

Ob die Guteschafe im Winter geschoren werden sollen oder nicht,

hängt davon ab, wie sie aufgestellt sind. Es ist vorteilhaft, Zicken, die im Stall gehalten werden, zu scheren. Diese Zicken müssen aber in der Zeit des Fellwechsels im Juni nochmals geschoren werden, da das Winterfell sonst in den Spitzen der neuen Wolle hängen bleibt.

Schere nicht die Zicken, die im Freien gehalten werden. Aus Hygienegründen sollte vor dem Lammern und der ersten Säugeperiode das Hinterteil der Zicken und um das Euter herum ausgeputzt werden.

Vermeide es, die Zicken in der Hochtragephase zu scheren.

Die Geburt des Lammes ist ein dramatisches Ereignis. Hierbei wirken verschiedene vererbte Eigenschaften, wie Geruch und Laute mit, damit es das glückliche Ereignis wird, welches wir erwarten.  
Foto: Håkan Hollström

## Das Lamm

1. Richte die Ablammboxen rechtzeitig mit sauberem Stroh her.
2. Überwache das Lamm. Es kommt darauf an, kleine, schwache Lämmer mit etwas Wärme und Biestmilch auf die Beine zu bekommen.
3. Wasche das Euter der Zicke mit warmem Wasser, trockne es gut ab und kontrolliere, daß die Milch leicht aus den Zitzen fließt.
4. Sieh zu, daß das Lamm die Zitzen findet und trinkt.
5. Gib nach dem Lamm einen kleinern Schuß Energieausgleich in das Trinkwasser der Zicke.
6. Gib der Zicke und dem Lamm möglichst ein neues Strohlager.
7. Etwas ADE-Vitamin für ein Lamm, das etwas "hängig" aussieht, ist sehr wirksam.

### Normales Lamm

Anzeichen, daß sich das Lamm nähert, können schwach und undeutlich sein. Ältere Zicken fangen in der Regel einen Tag im voraus damit an, einen Geburtsplatz herzurichten. Auf der Freiweide erfolgt die Auswahl auf einen etwas abgelegenen und geschützten Platz des Pferches. Man kann zwischen zwei Möglichkeiten wählen:

1. Nimm die Zicke, die Du im Verdacht hast zu lammen, nach Hause und bring sie in eine Ablammbox. Dann hast Du die Möglichkeit, den Ablauf zu überwachen.

Wenn das Lamm geboren werden soll, kommt zunächst das Fruchtwasser der Fruchtblase, welche aufgebrochen ist. Das Lamm erfolgt dann irgendwann innerhalb einer Stunde. Bei einer normalen Geburt kommen die Vorderbeine zuerst und machen Platz für den Kopf und den Körper. Der mühsamste Moment kommt für die Zicke, wenn Schnauze und Stirn zu sehen sind und der größte Teil des Kopfes herausgepreßt werden soll. Danach kommt



der ganze Körper ziemlich leicht hinterher.

### Ganz ruhig

Lass die Zicke das Lamm im Freien ganz in Ruhe erledigen. Häufig erfolgt das Lammnachts, und es besteht die Gefahr, daß der Fuchs sich ein Lamm holen kann. Wenn das Lammnachts erfolgt ist, bring´ die Zicke mit ihrem Lamm in eine Ablammbox, wo beide zusammen einige Tage bleiben sollten.

Wenn Du das Lamm nach Hause trägst, entdeckst Du schnell einige interessante biologische Verhaltensweisen: Die Zicke ist mit dem Geburtsplatz des Lammes verbunden, und während des Heimtransportes des Lammes kann sie plötzlich umdrehen und zum Geburtsort zurückkehren. Da heißt es nur, dasselbe zu wiederholen.

Halte das Lamm niedrig, wenn Du es von der Weide trägst. Es scheint, als könnte die Zicke ihr Lamm nicht erkennen, wenn es über ihrer Augenhöhe getragen wird.

Am ruhigsten ist es für den Schafhalter, wenn er die Schafe über Nacht im Stall oder Lammhaus einschließen kann.

### Fehllagen

Überwache das Lamm genau. Je früher Du entdeckst, daß etwas nicht in Ordnung ist, um so leichter ist es, eine gute Lösung zu finden. Wenn das Lamm herauskommt, ist es schwer zu erkennen, ob es richtig oder falsch liegt. Die Nase kann leicht mit ein Paar kleinen Klauen

verwechselt werden. Hat das Lamm eine Stunde nachdem die Fruchtblase aufgegangen ist, nicht begonnen, kann man vermuten, daß eine Fehllage eingetreten ist. Kontrolliere, ob es wirklich zwei Vorderklauen sind, die in der Geburtsöffnung zu sehen sind. Durch ein vorsichtiges Ziehen an den Vorderklauen kann man einer schwachen Zicke ohne Schwierigkeiten helfen. Erscheint die Situation kompliziert, kann es erforderlich sein, in die Zicke hineinzufassen um zu erkennen, ob das Lamm falsch liegt.

### Denke an die Hygiene

In der Lammzeit sollte man immer auf Probleme vorbereitet sein, und daß derjenige, der die Aufgabe übernommen hat, eine Fehllage zu kontrollieren, es mit der Hygiene sehr genau nimmt. Hand und Unterarm, die in die Zicke hineingeführt werden sollen, müssen mit Wasser und Seife gründlich gereinigt werden, mit einem Desinfektionsmittel und einem Gleitmittel eingerieben sein, wonach nichts mehr angefaßt werden darf. Führe die Hand vorsichtig in die Gebärmutter, wobei die Hand so schmal wie möglich gemacht wird, mit dem Daumen unter den anderen Fingern. Bei schweren Geburten und wenn man erst spät entdeckt hat, daß die Wehen nicht richtig einsetzen, muß Du Hilfe herbeirufen. Ein schafkundiger Freund oder Tierarzt sind die besten Hilfen.

Versuchst Du selbst mit dem Geburtsproblem fertig zu werden, so kann Folgendes eintreten:

Wenn alle Vorgänge des Lammens gut abgelaufen sind, ruht sich das neugeborene Lamm auf dem warmen Strohlager aus.

Foto: Anders Berginger

**1. Der Kopf des Lammes** erscheint in der Geburtsöffnung. Schiebe den Kopf langsam und ruhig zurück, folge dem Hals bis zu einem Bein und ziehe dieses hervor. Kannst Du beide Beine erfassen, so ist das gut, meist genügt aber ein Bein, damit das Lamm heraus kommt. Ziehe das Lamm gleichmäßig im Takt der Pressungen heraus.

**2. Zwei Beine** kommen zuerst, aber kein Kopf ist zu sehen. Geh´ hinein und richte den Kopf. Er kann vorwärts zum Hals gebogen sein oder rückwärts über den Rücken. Drehe den Kopf in die richtige Lage über die Vorderbeine. Die Zicke kommt meistens mit dem Rest selbst zu recht, sofern die Wehen nicht ganz aufgehört haben. Dann muß das Lamm herausgezogen werden.

### 3. Das Lamm liegt in Rückenlage

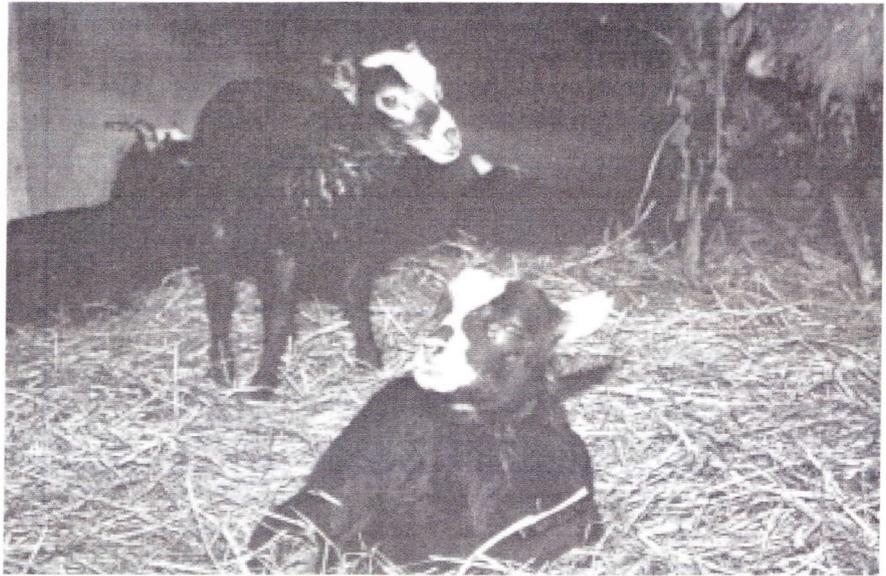
Schiebe das Lamm zurück in die Gebärmutter, wo mehr Platz ist, um die Fehllege zu erkennen und zu berichtigen. Ziehe vorsichtig die beiden Hinterbeine hervor. Es ist meistens einfacher, das Lamm an den Hinterbeinen heraus zu bekommen, als es zu drehen. Achte darauf, daß der Schwanz nicht abbremst.

### 4. Ganz falsch

Manchmal kann das Lamm umgekehrt, vorwärts oder rückwärts liegen. Es fühlt sich merkwürdig an, wenn man in die Zicke hinein geht, um eine Fehllege auszurichten. Mit Ruhe und Geduld kommt man meist zurecht. Versuche die Situation zu klären, und das Lamm in die günstigste Lage zu bringen. Suche in erster Linie nach einem Vorderbein.

### Die Zicke als Mutter

Den Mutterinstinkt betrachten wir als etwas Natürliches und Selbstverständliches, aber aus unerklärlichem Grund verstößt die Zicke ihr neugeborenes Lamm manchmal. Die Zicke bekommt vielleicht noch mehr Lämmer und hat nicht ausreichend Milch für alle. Es gibt verschiedene



Kniffe, die man anwenden kann.

### Das Lamm wird verstoßen

Man kann versuchen die biologische Mutter zu zwingen, das Lamm anzunehmen. Man hält sie fest oder fesselt sie, sodaß sie das Lamm nicht fortstoßen kann, wenn es den Versuch macht zu saugen. Man kann hoffen, daß sie weich wird und ihr Lamm annimmt. Es kann seine Zeit dauern und ist mühsam und zeitaufwendig. Der Ausdauernde kann es fünf bis sieben Tage versuchen, ehe die Zicke ihr Lamm annimmt.

### Adoptivmutter

Macht man den Versuch eine Zicke dazu zu bringen, ein Lamm anzunehmen, welches sie nicht geboren hat, kann man, wenn die "Ziehmutter" lammt, deren Fruchtwasser oder Nachgeburt nehmen, das Lamm damit einreiben und es neben sie hinlegen. Der Duft ist ihr wohlbekannt und sie kann das fremde Lamm annehmen. Suche eine Zicke aus, die nur ein Lamm bekommen hat und so aussieht, als könne sie zwei verkraften.

### Tiere sterben

Auch wenn man alles macht, damit die Tiere es gut haben und die Geburt gut verläuft, kann es passieren, daß ein Tier stirbt. Zicken können Totgeburten haben oder das Lamm stirbt kurz darauf. Dann soll man die Zicke abmelken und die Milch einfrieren. Zicken, die ihr Lamm verloren haben, werden oft ausgezeichnete Ziehmütter. In dem Fall gilt: "Nichts ist so schlecht, als daß es

nicht auch etwas Gutes beinhalten kann". Stirbt die Zicke, stehe Du vor der Entscheidung, eine Ziehmutter zu beschaffen oder mit der Flaschenaufzucht anzufangen.

### Marken und Aufzeichnungen

In Zusammenhang mit dem Lammen oder kurz danach solltest Du deine Lämmer kennzeichnen. Dies ist wichtig, damit Du eine gute Kontrolle über die Abstammung, die Individuen und die Zuchtwahl hast. Vergiß nicht, die Zicken aufzuschreiben, die durch schlechte Muttereigenschaften auffallen, die zu wenig Milch geben und die, die ihre Lämmer fortstoßen. Zicken mit schlechten Eigenschaften sollte man nicht für die nächste Saison halten, sondern zum Schlachter bringen.

### Bestes Futter

Jetzt nach dem Lammen benötigen die Zicken das beste Futter, und es muß in großen Mengen zugeteilt werden. Fütter zweimal am Tag, morgens und abends. Je besser sich die Zicken fühlen, um so besser wird der Zuwachs der Lämmer. Eine Zicke mit zwei Lämmern sollte 2 kg Heu und 0,9 - 1,1 kg Kraftfutter bekommen, eine Zicke mit drei Lämmern die gleiche Menge Heu, aber 1,2 - 1,4 kg. Etwas weniger bekommen Zicken mit einem Lamm, sowohl Heu als auch Kraftfutter.

### Literaturhinweis:

Erik Sjödin  
**Får** (Schafe)  
Lts förlag  
1994

Akzeptiert eine Zicke ihre Rolle als Pflegemutter, so gib dem "Stieflamm" die Flasche immer in ihrer unmittelbaren Nähe. Damit wird eine zu starke Prägung auf den Menschen vermieden.

Foto: Ragnar Edberg

Es können mehrere Gründe dafür vorhanden sein, daß eine Zicke ihr Lamm nicht säugen kann oder will, z. B.:

1. Die Zicke verstößt ihr Lamm.
2. Das Lamm ist zu schwach.
3. Die Zicke hat keine Milch.
4. Die Zitzen der Zicke sind zu groß.

Daß die Zicke ihr Lamm verstößt, kann auch mehrere Ursachen haben:

1. Manchmal erscheinen besonders junge Zicken geradezu verwirrt, als ob das Lamm als "unangenehme Überraschung" angekommen ist.
2. Eine fremde Zicke hat das Lamm beleckt.
3. Manche Lämmer haben scharfe Zähne, die beim Säugen Schmerzen verursachen.

Daß das Lamm schwach ist, kann daran liegen, daß es zu früh geboren ist, daß es in der Gebärmutter falsch gelegen hat oder allgemein zu schwach ist. Das letztere tritt meist ein, wenn die Zicke mehr als zwei Lämmer geboren hat.

Die Milcherzeugung der Zicke ist hormongesteuert und hängt eng mit dem Lamm zusammen. Während die Zicke ihr Lamm sauber leckt und die Nachgeburt oder Teile davon auffrißt, lösen sich gleichzeitig die Wachsstopfen an den Zitzen auf. Die Milch beginnt zu fließen, sowie das Lamm die Zitzen erstmals berührt und zu saugen anfängt.

Zu große Zitzen kommen manchmal vor und bereiten den Lämmern, solange sie ganz klein sind, Schwierigkeiten Milch zu bekommen. Die Lämmer benötigen dann einige Tage deine Hilfe, bis das Säugen allmählich gut funktioniert.

### **Bleibe ruhig !**

Nach einer geglückten Geburt, sollte die Zicke einige Stunden mit ihrem Lamm in Ruhe gelassen wer-



*Die natürlichste und beste Aufzucht der Lämmer erfolgt dann, wenn sich die Zicken selbst um ihre Lämmer kümmern und sie säugen lassen. Flaschenlämmer nennt man solche Lämmer, die aus irgend einem Grund keine Milch von ihrer eigenen Mutter bekommen, sondern von menschlicher Pflege und anderweitiger Milch abhängig sind. Eine einfache aber aufwendige Methode besteht darin, dem Lamm mehrmals am Tage Milch aus der Flasche mit einem Sauger zu geben.*

## **Flaschenlämmer**

den, abgetrennt von den übrigen Zicken. Die Lämmer benötigen zwei bis drei Stunden, um trocken zu werden, aufzustehen und dahinter zu kommen, wo sich das Euter befindet. Unruhige Jungzicken drehen sich anfangs im Kreis, um Blickkontakt mit ihrem Lamm zu halten, wodurch es diesem anfangs unmöglich gemacht wird das Euter zu finden.

Nach zwei bis drei Stunden wird es Zeit für eine Kontrolle. Guck erst von weitem, ob alles in Ordnung erscheint. Laß Dich aber nicht von der ruhig mit ihrem Lamm liegenden Zicke täuschen. Das Lamm kann aufgegeben und sich zur Ruhe hingelegt haben. Wenn Du hingehst, und die Zicke sich erhebt, muß, wenn alles in Ordnung ist, das Lamm auch aufstehen und das Euter suchen, um einen Schluck Milch zu bekommen. Wedelt das Lamm eifrig mit dem Schwanz, ist dies ein Zeichen, daß die Milch fließt. Dann kannst Du tief Luft holen, alles ist gut.

### **Kontrolliere das Lamm und die Zitzen!**

Bekommst Du diese guten Signale von Deinen Tieren nicht, mußst Du sie kontrollieren. Befühle den Magen

des Lammes, ob er gefüllt ist, was bedeutet, daß es Milch bekommen hat. Hast Du Zweifel, so halte die Zicke fest und untersuche ihr Euter. Haben sich die Pfropfen der Zitzen nicht gelöst, kann das Lamm keine Milch bekommen. Melke kurz an, so daß die Milch aus den Zitzen spritzt, führe das Lamm zu den Zitzen und habe Geduld. Das Lamm muß selbst lernen sie zu finden. Aus irgend einem unerfindlichen Grund sträubt sich das Lamm meistens, wenn Du versuchst, es zu den Zitzen zu führen.

### **Große Zitzen und Apathie**

Es entstehen oft Probleme, wenn die Zicke zu große Zitzen hat. Halte sie fest und melke einen Teil der Milch, damit die Zitzen etwas kleiner werden. Die Möglichkeit, daß das Lamm die Zitzen zufassen bekommt und saugt, wird größer. Hat das Lamm mehrmals versucht zu saugen, ohne Milch zu bekommen, wird es schließlich erschöpft und apathisch.

Ist die Zicke weiterhin an ihrem Lamm interessiert, kannst Du sie abmelken, die Milch in eine Flasche füllen und das Lamm mittels eines Saugers trinken lassen. Verwenden kann man auch eine große, gut ge-

reinierte medizinische Spritze. Danach wird das Lamm schnell wieder munter. Hilf dem Lamm danach die Zitzen zu finden und versuche es zum Saugen zu bringen.

### **Die wichtige Biestmilch**

Die Zicke erzeugt in den ersten Tagen nach dem Lammen die s.g. Biestmilch. Für die neugeborenen Lämmer ist es wichtig, diese Biestmilch bereits wenige Stunden nach der Geburt zu trinken. In dieser ersten Zeit können sie wichtige Stoffe, die in der Biestmilch enthalten sind, aufnehmen. Diese sind für ihr Immunsystem von Bedeutung. Kann das Lamm keine Milch von ihrer eigenen Mutter bekommen, mußt Du schnellstens versuchen, Biestmilch von einer anderen, gerade gelammten Zicke zu bekommen. Für kommenden Bedarf ist es eine Sicherheitsmaßnahme, andere Zicken zu melken, und die Biestmilch in kleineren Verpackungen zu je 1 dl einzufrieren, was für ein Lamm ausreichend ist.

### **Problemlösungen**

Hast Du ein Lamm bekommen, welches aus irgend einem Anlaß keine Milch von der eigenen Mutter bekommt, mußt Du einen Entschluß fassen, wie es weiter gehen soll:

1. Das Lamm einschläfern.
2. Zwangsfütterung bei der Zicke, wobei das Lamm gleichzeitig zusätzlich Flaschenmilch erhält.
3. Als Flaschenlamm akzeptieren.
4. An eine Lammbaar gewöhnen.

Ein Lamm einschläfern ist aus betriebswirtschaftlichen Gründen sicher rationell, aber schwer durchzuführen, und daher eine selten angewandte Methode.

### **Zwang und Unterstützung**

Eine Zwangsfütterung bei einer abweisenden Mutter kann mit etwas Ausdauer glücken, und sie nimmt nach einigen Tagen das Lamm an. Sollte die Zicke das Lamm dennoch nur teilweise annehmen und nicht direkt fortstoßen, so versuche es mit der Zwangsfütterung an den Zitzen. Das Lamm muß in der Zeit aber mit Flaschenmilch unterstützt werden. Nimm das Lamm bei einer solchen Situation aber nicht von der Mutter fort, sondern halte es dicht an den

Leib der Zicke, wenn Du es fütterst. Halte es so, daß die Zicke Dich nicht mit der Fütterung in Verbindung bringen kann. Die Prägung auf den Pfleger geht sehr schnell. Die Abneigung der Zicke gegenüber dem Lamm kann tief sitzen und lange dauern.

Man kann glücklich sein, wenn man eine liebe Zicke hat, die als Pflegemutter des Flaschenlammes fungiert, und ohne es saugen zu lassen, bei den eigenen Lämmern läßt.

Fertige ein Box für diese Gruppe an, und hänge eine Wärmelampe in eine Ecke, die nur von den Lämmern zu erreichen ist. Hast Du das "Sonderlamm" gefüttert, bring es zu den anderen Lämmern, so daß es sich nicht an Dich gewöhnt.

### **Zwei Arten der Lämmerernährung**

Nach einer oder mehreren Gaben Biestmilch ist eine künstliche Aufzucht mit Schafmilchersatz erforderlich. Diese ist in Pulverform im Futtermittelhandel erhältlich. Das Pulver wird in angewärmtem Wasser aufgelöst. Die Gebrauchsanweisung ist zu beachten. Derjenige, der ein einzelnes Lamm aufziehen muß, kann dies mit der Flasche machen. Handelt es sich um viele Lämmer, ist eine "Lammbaar" mit kalter Milch arbeits- und zeitsparend.

#### *Warme Milch:*

Willst Du das Lamm selbst mit Milch füttern, muß diese auf Körpertemperatur gebracht werden und das Lamm in der ersten Woche tagsüber alle drei Stunden zu trinken bekommen. Danach kann der Zeitabstand allmählich auf drei bis vier Stunden täglich verlängert werden.

Nach einer Woche kann man dem Lamm eine etwas stärkere Mischung geben, wobei es gleichzeitig Wasser zur Verfügung haben muß, um den geringeren Wasseranteil auszugleichen. Bei dieser Methode bekommen die Lämmer keinen vollen Bauch und selten Durchfall.

#### *Kalte Milch:*

Das Verfahren mit kalter Milch wird bei arbeitsintensiven Gelegenheiten angewandt, wenn man viele junge mutterlose Lämmer aufziehen muß. Es gibt verschiedene Typen von

Lammbaren im Handel. Diese sind dazu vorgesehen, an den Wänden der Lammbuchten aufgehängt zu werden, und müssen immer mit Milch gefüllt sein.

### **Sauger, Flasche und Hygiene**

Die Hygiene bei der Lammaufzucht muß genau so exakt sein wie bei einem Säugling. Der Magen des Lammes ist sehr empfindlich, und Durchfall wird schnell verhängnisvoll.

Der beste Sauger für die Lammaufzucht ist ein Sauger für Tiere und in einer Apotheke erhältlich.

Verwende eine Getränkeflasche aus ungefärbtem Glas, dann kann man beim Reinigen sehen, ob sie wirklich sauber geworden ist. Reinige nach jeder Fütterung mit einem milden umweltfreundlichen Reinigungsmittel. Laß die Flasche zwischen jeder Fütterung gut auszutrocknen und umgedreht stehen.

Bleibt nach der Fütterung von der Milchlösung etwas über, stelle sie in den Kühlschrank und wärme sie zur nächsten Fütterung auf Körpertemperatur auf.

### **Gut und schlecht**

Ein Flaschenlamm zu bekommen, ist ein Ereignis, das sowohl gute als auch schlechte Seiten hat. Ein Flaschenlamm läßt sich gern liebkoosen und wird ein sehr anhängliches Familienmitglied. Es fängt sofort an zu schreien, sowie es einen Menschen sieht. Das Lamm folgt dem Pfleger wie ein Hund, wohin er/sie auch gehen mag und kommt gerne mit bis in das Haus.

### **Beruhigt die Herde**

Ein Flaschenlamm ist später ein pflegeleichtes Tier. Es kann sogar Leit-tier werden und auf den ganzen Bestand beruhigend einwirken.

### **Nicht die Bocklämmer stoßen**

Ist das Lamm ein Bock, muß man darauf achten, daß er nicht anfängt zu stoßen. Es ist sicher verführerisch, mit der Faust den Kopf eines kleinen Lammes zu stoßen um es dazu zu bringen, zurückzustößen.

Wahrscheinlich ist das Unglück damit bereits geschehen, und als erwachsener Bock fährt er mit demselben Stoßverhalten fort, wie er es in seiner Jugend gelernt hat.

Guteschafe, die sich im Freien aufhalten können, sollten nicht vor dem normalen Wollabwurf im Vorsommer geschoren werden. Das Winterfell ist ein guter Schutz vor der wechselhaften Witterung des Frühlings.  
Foto: Ragnar Edberg

### Jeder hat Probleme

Es kommt selten vor, daß jemand keine Probleme in seiner Tierhaltung hat. Die Probleme variieren von einfachen, trivialen Ereignissen bis zu ernstesten Krankheiten. Frühe Anzeichen eines Krankheitszustandes bei Schafen sind, daß sie aufhören zu fressen und sich apatisch verhalten, auch wenn ihnen Kraft- oder anderes schmackhaftes Futter angeboten wird.

Für den neuen Tierbesitzer ist es meistens schwierig zu erkennen, an welcher Krankheit das Tier leidet oder wo das Problem liegt. Es gibt in der Regel zwei Möglichkeiten:

1. Man holt sich bei einem schafkundigen Nachbarn Rat.
2. Man befragt den Tierarzt und erbittet Hilfe.

### Hole Rat beim "Nachbarn"

Der schafkundige Nachbar kann natürlich einer von "Föreningen Gutefaret's" erfahrenen Bestandsbesitzern sein, die über das ganze Land verteilt sind oder einer der Funktionäre aus dem Vorstand des Vereins, die oft mit Namen und Telefonnummer in der Zeitschrift "Gutefaret" aufgeführt sind. Die praktischen Erfahrungen der Schafbesitzer sind eine wichtige "Wissensbank", die genutzt werden sollte.

### Frage den Tierarzt!

Den nächsten Tierarzt findest Du in den gelben Seiten des Telefonbuches.

### Vorbereitungen

Vor dem Besuch des Tierarztes solltest Du einige grundlegende Fakten sammeln:

1. Wie sich das Schaf verhält.
2. Die Temperatur des Schafes (mit einem gewöhnlichem Fieberthermometer zu messen).
3. Wie lange war das Schaf krank.
4. Ob es mehrere Tiere sind, die die gleichen Symptome aufweisen.



*Guteschafe haben keine rassetypischen, speziellen Krankheiten. Die Krankheiten, die Guteschafe befallen können, gelten generell für sämtliche Schaf-rassen. Wir glauben aber, es gibt allerdings keine wissenschaftlichen Belege für diese Annahme, daß die Guteschafe als primitive Rasse widerstandsfähiger gegen Krankheiten sind als andere "veredelte" Rassen. Die einzige Problematik, die möglicherweise auf die Futtermittelaufnahmefähigkeit bezogen werden kann, sind Scheiden- oder/und Gebärmuttervorfall, die, so wird vermutet, ihre Ursache in einer Überfütterung mit Kraftfutter haben können.*

## Krankheiten und Probleme

### Vor dem Tierarztbesuch

1. Nimm das Tier in den Stall oder in einen geeigneten Raum.
2. Halte warmes Wasser, Seife und ein Handtuch bereit.
3. Sieh' zu, daß eine gute Beleuchtung vorhanden ist (eine einfache Kabellampe reicht aus).

Achte auf die Zeit des Tierarztes. Er/Sie müssen oft mehrere Bestände aufsuchen, halte Dich daher beim Tier bereit, damit keine Zeit mit unnötigem Warten verloren geht.

### Hausapotheke des Schafbesitzers

Eine gute Hausapotheke sollte man für den Fall im Stall zur Hand haben, daß etwas passiert, z.B.:

1. Fieberthermometer,
2. Desinfektionsmittel,
3. Selenpräparat,
4. Bakterientötende Wundsalbe,
5. Tympaton gegen Blähsucht,
6. Wurmmittel.

### Dies kann sich ereignen!

Hier folgt eine kurze alphabetische Beschreibung der gewöhnlichsten Krankheiten und Probleme, die in einem Schafbestand auftreten kön-

nen. Fürchte nicht, daß all dies deinen Bestand jedes Jahr befallen wird! In der Regel ereignet sich jedes Jahr irgendein besonderes Ereignis, wodurch der "vieljährige" Schafbesitzer ein großes Wissen ansammelt und weiß, welche Maßnahmen geeignet sind.

### Acidos

Kann bei Zicken in den letzten Trage-wochen auftreten, besonders wenn sie zwei oder mehr Föten tragen. Während der Hoch-trächtigkeit haben die Föten den größten Zuwachs, ca 80% des Geburtsgewichtes. Symptome sind ein schlechter Futterzustand, die Atemluft riecht süßlich nach Azeton.

Abhilfe: Rufe im akuten Fall den Tierarzt. Verbessere die Fütterung der Tiere.

### Durchfall

Unnormaler und flüssiger Kot sind Symptome für Durchfall. Die Ursachen können vielfältig sein, z.B. großer Parasitenbefall, schlechtes

Trinkwasser oder Futter. Oft ist der Durchfall vorübergehend, aber anhaltender Durchfall wird für das Tier verheerend.

Neugeborene Lämmer können in den ersten 24 Stunden losen, gelblichen, klebrigen Kot haben. Dies hängt mit der Aufnahme der Biestmilch der Zicke zusammen und geht schnell vorüber.

Abhilfe:

Kotproben können die Ursache offenlegen. Frage Deinen Tierarzt.

Svelab Miljölaboratorier AB, die an vielen Stellen im Land zu finden sind, sowie Statens Veterinär-mediciniska Anstalt (SVA), Uppsala, nehmen Kotproben zur Analyse entgegen.

### **Vergiftung durch Pflanzen**

Viele Pflanzen sind giftig. Es gibt Beispiele von Schafen, die an Rhododendronblättern gestorben sind. Manche Hahnenfußgewächse und Springkraut, die auf feuchten Böden vorkommen, sind giftig. Schwalbenwurz ist im grünen Stadium giftig, wird aber von den Schafen gefressen, wenn sie abgetrocknet ist. Ausgewachsene Schafe vermeiden normalerweise giftige Pflanzen und vermitteln dieses Wissen anscheinend ihren Lämmern.

Abhilfe: Laß die Schafe niemals ein Gelände so intensiv abweiden, daß sie gezwungen werden, auch vorkommende giftige Pflanzen zu fressen. Entferne Springkraut, es ist leicht rauszuziehen.

### **Gasbrand**

ist ein dramatisches und verhängnisvolles Ereignis in einem Schafbestand. Soviel man weiß, sind keine Fälle bei Guteschafbeständen bekannt. Der Grund kann darin liegen, daß Guteschafe meist zwischen einem Aufenthalt im Stall oder im Freien wählen können.

Vom Gasbrand werden oft große Einzellämmer gleich nach der Ausweidung betroffen. Der Grund liegt an einem Bakterium, welches sich normalerweise im Magen und Darmkanal des Tieres befindet. Bekommt es die Möglichkeit sich plötzlich schnell zu vermehren, führt dies zu einem verbreiteten Krankheitsbefall im Bestand. Es sind keine

deutlichen Symptome sichtbar aber das betroffene Lamm stirbt.

Abhilfe: Gute Hygiene beim Aufenthalt der Tiere in Stall und Auslauf. Vermeide es, das Strohlager zu bewegen. In betroffenen Beständen sollten die Zicken geimpft werden. Dies erfolgt zweimal jährlich, 8 und 4 Wochen vor dem Lammern, wodurch die Lämmer auch ausreichend geschützt werden.

### **Hautparasiten**

Alle Tiere haben normalerweise eine Mehrzahl an sie gebundene Parasiten. Bei den Schafen kann es sich um Fußräude, kleine Schaflaus, große Schaflaus und Pelzlaus handeln, welche alle vom lebenden, warmen Schaf oder Lamm als Wirtstier abhängig sind. Zecken sind unangenehme Hautparasiten, die aber auch bei anderen Tierarten vorkommen. Der Befall großer Mengen Hautparasiten führt zu einer Verminderung der Kondition. Zecken sind heutzutage als Verbreiter ernster Krankheiten bekannt.

Abhilfe: Nutze die erhältlichen Bekämpfungsmittel! Bemühe Dich, Deinen Bestand frei von Ungeziefer zu halten.

### **Kalziumhypotonie**

ist eine Krankheit die vorwiegend in den letzten Wochen der Tragezeit auftritt. Die Krankheit beruht darauf, daß der Kalziumgehalt des Blutes sinkt. Fehlen der Zicke Mineralien, entsteht ein Mißverhältnis in der Kalzium-Phosphor-Bilanz. Die Krankheit tritt sehr plötzlich auf, die Zicke verliert den Appetit, wird etwas "rotzig" um die Nase, steht nur schwer auf und bleibt meist liegen.

Abhilfe: Rufe den Tierarzt herbei, der schnell eine Kalzium-Injektion intravenös gibt. Diese Maßnahme ist erfolgreich wenn sie in den ersten 2 – 5 Stunden nach dem Auftreten der Symptome gegeben wird.

### **Lahmen**

Manchmal kann ein Schaf lahm werden, ohne daß man einen deutlichen Anlass dazu sieht. Der Grund kann schlecht beschnittene Klauen sowie Schäden oder Geschwüre an den Klauen sein.

Es ist auch festgestellt worden, daß ein Zeckenvirus ein Lahmen der Schafe verursachen kann.

### **Darmparasiten**

Abhilfe: Beschneide die Klauen der Schafe regelmäßig. Fülle Löcher auf in denen die Schafe ihre Beine verstauchen können. Vermeide eine lange Haltung auf einem Strohlager. Geschwüre an den Klauen sollten vom Tierarzt behandelt werden. Verwende gleichzeitig mit dem Scheren ein wirkungsvolles Bekämpfungsmittel gegen Hautparasiten, welches auch gegen Zecken wirkt.

Schafe haben ebenso wie alle anderen Tiere, z.B. unsere Hunde und Katzen, Darmparasiten, die in normalem Umfang keine Beschwerden verursachen. Die Parasiten vermehren sich durch Eier, die mit dem Kot z.B. auf die Weide gelangen. Wenn die Larven aus den Eiern schlüpfen, lassen sie sich nach verschiedenen eingerichteten Systemen an solchen Stellen nieder, wo sie zusammen mit Gras oder Kräutern von Schafen und Lämmern beim Weiden wieder in den Körper der Tiere gelangen, und damit ein neuer Lebenszyklus beginnt. Vermehren sich die Parasiten aus irgendeinem Anlaß in größeren Mengen, belastet dies das Wirtstier, in diesem Fall das Schaf oder das Lamm, welches zu einer Schwächung der Kondition und im schlimmsten Fall zum Tode führen kann.

Ein klassisches Beispiel für eine komplizierte Verbreitung, ist der Leberegel. Die Eier werden mit dem Kot ausgeschieden. Das Ei wird von einer Landschnecke gefressen und in dieser ausgebrütet. Die Schnecken scheiden besondere Schleimbälle ab, von denen jeder einzelne tausende Larven enthält. Gewisse Ameisenarten fressen die Schleimbälle und werden "drogenabhängig", die Ameise krabbelt auf die Spitze eines Grashalmes, wonach sie leicht vom Schaf oder Lamm abgeweidet wird. Drinnen im Körper beginnt eine neue Entwicklungsphase.

### **Vorkommende Parasiten**

Bandwurm, *coccidier*, *dynt*, Hakenwurm, Knotenwurm, Leberegel, Lungenwurm, Magenwurm, Peitschenwurm und Darmwurm.

Abhilfe: Lese die einschlägige Literatur und Informationen über Parasiten! Beschließe ein geeignetes Entwurmungsprogramm! Befrage Deinen Tierarzt.

### **“Föreningen Gutefåret´s” Entwurmungspolice:**

Aus Tierschutzgründen empfiehlt der Verein die Verwendung von Entwurmungsmitteln. Eine gleichzeitige Beteiligung an „KRAV-odlingens“ Programm ist aber leider nicht möglich, da dieses eine ökologische und damit giffreie Behandlung vorsieht.

### **Euterentzündung**

auch Mastitis genannt. Die Krankheit entsteht nach dem Lammen und die Symptome sind hier auch Appetitlosigkeit, Teilnahmelosigkeit und Fieber. Die Zicke lahmt etwas an einem der Hinterbeine, am meisten an der, der Entzündung zugewandten Seite. Das Euter fühlt sich warm an, ist angeschwollen und oft hart. Es ist schwer, die Milch aus den Zitzen zu bekommen, und die Farbe der Milch ist gelb, später auch mit Blut gemischt. Beim Melken klumpt die Milch. Bei einer weit fortgeschrittenen Entzündung wird das Euter hart und kalt. Euterteile werden geschädigt und können abfallen. Der Grund liegt meistens an Bakterien, die in den Zitzenkanal oder durch eine Wunde eingedrungen sind. Solche Wunden können durch intensiv saugende Lämmer verursacht werden.

Abhilfe: Der Bestandsbesitzer beobachtet wiederholt den Zustand des Euter der Zicken. Ziehe den Tierarzt hinzu, Injektionen mit Antibiotika oder Sulfopräparaten können helfen, aber der Ausgang ist oft unsicher. Isoliere die Zicke mit dem Lamm vom übrigen Bestand, füttere zusätzlich. Schlachte die Zicke sobald wie möglich, denn die Entzündung wiederholt sich im nächsten Jahr.

### **Abort**

bedeutet, daß die Zicke zu früh lammt. Der Fötus ist meist unvollständig. Die Ursachen eines Abortes können vielfältig sein, z.B. Gedränge oder Stoßen durch anderer Tiere, schlechtes oder verschimmelteres Futter.

Beobachte auch das Problem der Toxoplasmose!

Abhilfe: Vorbereitende Maßnahmen wie geräumiger Futterstand, Entfernen eines aggressiven, stoßenden Bockes aus dem Bestand, Kontrolle der Futterqualität.

### **Lungenentzündung**

kann auch Schafe befallen. Die Symptome sind selten eindeutig erkennbar sondern fügen sich ein in den Zustand der Appetitlosigkeit und allgemeinen Teilnahmslosigkeit. Husten, Fieber, tränende Augen und eine laufende Nase können Anzeichen einer Lungenentzündung sein. Ebenso ein kurzes und hastiges Atmen, sowie ein Zustand der Unlust, der durch einen gebeugten Rücken zu erkennen ist. Ursachen können sich aus einem zugigen und feuchten Stall ergeben und einer verminderten Kondition.

Abhilfe: Rufe den Tierarzt herbei.

### **Nicht abgegangene Nachgebur**

ist bei Zicken ungewöhnlich, aber wenn diese nicht innerhalb von 12 - 24 Stunden abgegangen ist, sollte man den Appetit und die Temperatur der Zicke kontrollieren. Es ist ein großer Fehler zu versuchen, die Nachgeburt herauszuziehen. Die Nachgeburt kann sich zurückbilden.

Abhilfe: Sollte die Zicke eine erhöhte Körpertemperatur bekommen und sich der Allgemeinzustand verschlechtern, muß der Tierarzt hinzugezogen werden. Eine Behandlung mit Sulfopräparaten ist meist erfolgreich.

### **Lammlähmung**

oder Muskeldegeneration befällt die Lämmer meistens wenn sie 2 – 8 Wochen alt sind, oft im Zusammenhang mit der Ausweidung, kann aber auch direkt nach dem Lammen vorkommen.

Symptom: Das Lamm bekommt einen steifen Hinterkörper und kann nicht mehr aufstehen.

Abhilfe: Rufe den Tierarzt herbei! Eine Behandlung mit Selen und E-Vitamin läßt sie schnell wieder gesund werden. Vorbeugend kann man den Zicken vor dem Lammen E-Vitamin und Selen zweimal verabreichen, das letzte Mal einen Monat vor

dem Lammen.

### **Maedi-Visna**

Diese Krankheit wurde erstmals 1974 in Schweden bemerkt und wurde offenbar durch Importschafe eingeführt. “Föreningen Gutefåret” empfiehlt seinen Mitgliedern eine Teilnahme am Bekämpfungsprogramm des Schwedischen Tiergesundheitsdienstes und tritt dafür ein, daß alle Guteschafbestände, unabhängig von der Größe, die Möglichkeit bekommen sollen, sich diesem anzuschließen.

Im Handbuch der Guteschafbesitzer wird die Krankheit in einem besonderen Informationsblatt behandelt.

### **Scheiden- und Gebärmuttervorfall**

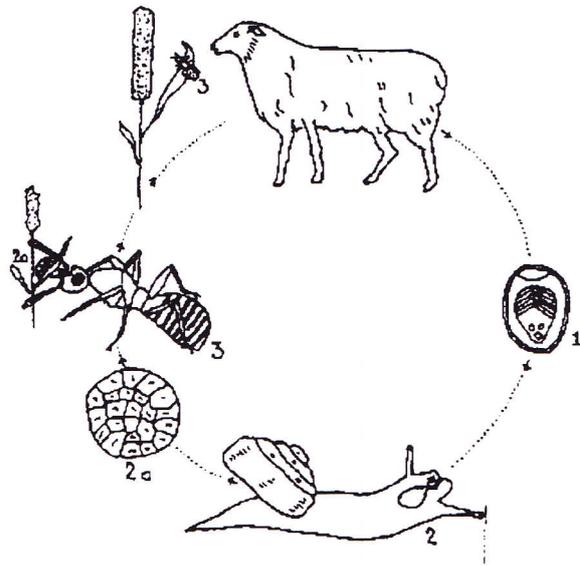
Die Ursachen des Scheiden- und Gebärmuttervorfall sind unklar, aber wahrscheinlich sind diese Probleme erblich bedingt und hängen mit einer anormalen Schwäche der Muskulatur zusammen. Guteschafbesitzer haben die Erfahrung gemacht, daß viel Fälle von Scheiden- und Gebärmuttervorfall mit zu großen Krafftuttergaben zu einem früheren Zeitpunkt der Trächtigkeit in Zusammenhang stehen. Weit verbreitet ist auch die Meinung, daß kleereiches Futter der Grund dieses Problems sein kann. Man kann beobachten, daß Guteschafe Weißklee auf der Weide meiden. Scheidenvorfall erfolgt vor dem Lammen und Gebärmuttervorfall beim oder nach dem Lammen.

Abhilfe:

Den Scheiden- oder Gebärmuttervorfall zu behandeln ist für den Un erfahrenen kompliziert. Rufe den Tierarzt herbei. Eine spezielle Klammer wird verwendet um die Scheide zusammenzuhalten. Die Beaufsichtigung des Lammens ist wichtig. Wenn das Lammen beginnt, wird die Klammer abgenommen und beim Lammen so geholfen daß nicht die ganze Gebärmutter folgt. Zicken, die von Scheiden- und Gebärmuttervorfall betroffen sind, sollten geschlachtet werden.

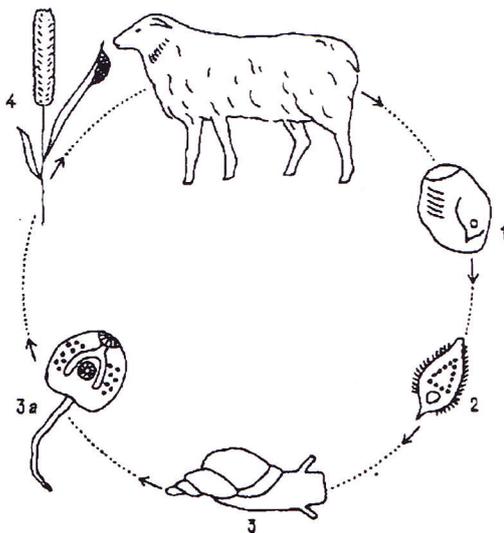
### **Toxoplasmose**

Katzen auf dem Schafhof können ungeahnte Probleme verursachen. Deren Kot im Futter verbreitet einen Parasiten, der zu Aborten und Tot-



### Lebenszyklus des kleinen Leberegels

1. Eier werden mit dem Kot des Schafes ausgeschieden.
2. Landschnecke nimmt die Eier des kleinen Leberegels auf. Das Ei wird ausgebrütet und mehrere Larvenstadien entwickeln sich in der Schnecke, wonach Schleimbälle von dieser abgesondert werden. Sie enthalten tausende schwanztragende Larven.
- 2a. Schleimbälle mit Larven.
3. Ameise nimmt den Schleimball auf. In der Ameise kommen die Larven in ein ansteckendes Stadium. Wenn diese Ameise auf einen Grashalm hinaufkriecht und von einem Schaf gefressen wird, entwickeln sich die Larven zu kleinen Leberegeln, die neue Eier erzeugen, wonach ein neuer Kreislauf beginnt. Der kleine Leberegel hat somit zwei Zwischenwirte, die Landschnecke und die Ameise.



### Lebenszyklus des großen Leberegels

1. Eier des großen Leberegels im Kot der Schafe.
2. Larve mit Flimmerhaaren versehen, mit deren Hilfe sie zur kleinen Sumpfschnecke schwimmt. Die Larve ist aus einem Ei geschlüpft.
3. Kleine Sumpfschnecke, die als Zwischenwirt die Larve beherbergt.
- 3a. Schwanztragende Larve, die in der kleinen Sumpfschnecke gebildet wird.
4. Pflanze mit eingekapselter Larve. Schafe, die diese Pflanze fressen, werden angesteckt, wonach sich der große Leberegel im Schaf entwickelt, Eier werden produziert und ein neuer Kreislauf beginnt. Der große Leberegel hat nur einen Zwischenwirt, die kleine Sumpfschnecke.

geburten führen kann. Zicken, die einmal davon betroffen wurden, sollen für ihr Leben lang immun sein.

Abhilfe:

Rufe den Tierarzt, der eine Behandlung mit Antibiotika durchführt.

### Abfallen der Wolle

Ein Teil der Zicken kann vor oder während der Lammzeit große Teile ihres Vlieses verlieren. Wahrscheinlich erfolgt dies in Zusammenhang mit einer Stoffwechselstörung, scheint aber individuell bedingt zu sein. Die Zicke kann ebenso wie bei Azidos, mehr Nahrung an das Lamm abgegeben haben als an das eigene Vlies. Ein Abwerfen der Wolle in geringerem Umfang kann auf ein schlechtes Stallklima oder auf Ungeziefberuhen.

Abhilfe:

Bei einem Verdacht, daß das Abwerfen erblich bedingt ist, sollte die Zicke geschlachtet werden. Verbessere das Stallklima und führe eine Entlausung der Schafe durch.

### Harnstein

Böcke und Bockklämmer können Harnstein bekommen, der das Wasserlassen blockiert und zu einer Harnvergiftung führt. Harnstein entsteht durch Ablagerung von Salzen im Harn, die sich zu Steinen entwickeln und die Harnröhre verstopfen. Die Symptome sind Appetitlosigkeit, Schwäche und Schwierigkeiten beim Wasserlassen. Die Entstehung des Harnsteines kann an einer Überfütterung mit Kraftfutter liegen.

Abhilfe:

Gib ausgewachsenen Böcken kein Kraftfutter! Rufe den Tierarzt!

Die Illustrationen sind mit Erlaubnis des Verfassers wiedergegeben.

### Literaturhinweis:

Erik Sjodin  
**Får** (Schafe)  
 LTs Verlag 1994

Jeder Schafhalter findet meistens eine eigene Lösung zur Konstruktion einer Futterraufe. Eine dieser Futterraufen ist bei Stig Petterson in Eskelhem auf Gotland zu finden.  
Foto: Ragnar Edberg

Der neue Guteschafbesitzer sucht wichtige Informationen über die Haltung seiner Tiere. Einige der gewöhnlichen Fragen:

1. Unterscheidet sich die Haltung der Guteschafe von der anderer Schafe?
2. Kann ich die Empfehlungen nutzen, die in einschlägigen Handbüchern zu finden sind?

Die Antworten auf diese Fragen:

1. Die Haltung der Guteschafe unterscheidet sich nicht von der anderer Schafe. Auch wenn die Tiere abgehärtet sind und sehr gut in kalten Wintern im Freien zurecht kommen, müssen sie einen Unterstand haben, wie er vom Tierschutzgesetz vorgeschrieben ist.

2. Angaben zur Fütterung, wie sie in moderner Literatur empfohlen wird, können auch bei Guteschafen angewandt werden. Bedenken haben manche Guteschafbesitzer in Bezug auf die Kraftfuttermengen und Zusatz von Klee im Futter.

### Nahrungssituationen der Schafe

Normale Haltung  
Niedertragezeit  
Hochtragezeit  
Säugezeit  
Weideperiode  
Zusatzfütterung

### Normale Haltung

Heu in guter Qualität ist das beste Grundfutter in der Schafhaltung. Am besten ist Heu aus Gras mit nur geringem oder gar keinem Kleeanteil. Wer gezwungen wird, Heu zuzukaufen, sollte versuchen Pferdeheu in einer Qualität zu bekommen, wie sie Trabern gegeben wird.

Berechne, daß jedes Schaf eine tägliche Heugabe von 1,0 – 2,0 kg haben soll. Bei jeder Fütterung geht ein Teil verloren, sodaß von 2 kg Heu dem Schaf nur 1,5 kg zugute kommt. Der Rest landet auf dem Stallboden und vermengt sich mit dem Strohlager. Je schlechter die Heuqualität, um so größer wird der Futtermittelverlust.



*Im Winter benötigen sie ebenfalls ausreichend Futter, und ehe sie Not leiden müssen, ist es besser, die Anzahl der Tiere einzuschränken. Gut geborgenes Laub, besonders Birkenlaub, ist ein ausgezeichnetes Schaffutter und ersetzt das Heu vollkommen, sofern es abwechselnd mit Kartoffeln gegeben wird. Beim Heu selbst sind die Schafe aber wählerischer als Rinder. Man muß ihnen immer das am besten geerntete Heu geben. Muffiges, schlecht geerntetes Heu und Stroh und anderes, teilweise verrottetes, auch wenn es trocken geerntet wurde, schadet den Schafen eher als Rindern.*

*Aus „Bondepraktika för Åker, Äng och Ladugård“ av A.W.Lundequist, Uppsala 1840*

## Futter und Fütterung

Die Schafe sind Experten darin, das Beste aus der Futterzuteilung herauszusuchen, und es ist schwer, eine Futterraufe so zu konstruieren, daß sie diesem Futtermittelverlust entgegenwirkt.

### Winterfutterbedarf

Derjenige, der eigenes Futter erntet, macht dies im Sommer und legt damit rechtzeitig einen Wintervorrat an. In manchen Gegenden unseres Landes, z. B. auf Öland und Gotland, kann es vorkommen, daß Schafhalter in trockenen Sommern die Heuernte des Sommers zur Hilfe nehmen müssen, um ihre Weidetiere zusätzlich zu füttern.

Es ist also wichtig, rechtzeitig ausreichend Heu einzulagern, besonders dann, wenn das Heu auf dem offenen Markt eingekauft werden muß.

Am günstigsten ist es, wenn man das Heu bei der Ernte direkt von der Wiese kaufen kann. Die Transport-

kosten können sonst genau so hoch werden wie die Kosten für das Heu.

### Wieviel Heu benötige ich ?

Rechne mit 2,0 kg Heu pro Tag und Tier mal Dauer der Fütterungsperiode. Die Dauer der Fütterungsperiode ist Erfahrungssache und ist von der jeweiligen Ortslage abhängig.

### Große Unterschiede

Die Unterschiede zwischen den südlichen und nördlichen Teilen des Landes sind groß. SMHI gibt an, daß der Sommer an der Westküste 150 Tage hat, auf Gotland 125 – 150 Tage, in Dalarna 100 Tage und in Lappland 50 – 75 Tage.

Mit Sommer bezeichnet man die Zeit, in der die mittlere Tagestemperatur über 10° liegt. Rechne damit, daß die Weideperiode im Sommer einige zusätzliche Tage im Herbst und Frühjahr erfordert. Übrig bleibt die Futtersaison.

Am Mälaren sollte man mit mindestens 200 Fütterungstagen rechnen. Bei einem zeitigen Herbst beginnt die Fütterung zum 1. Oktober und endet am 15. Mai.

Dies entspricht 228 Fütterungstagen. Mit 2,0 kg Heu je Tag und Zicke werden 500 kg je Zicke benötigt. Bei 10 Zicken werden also 5 t Heu benötigt, um nicht im späten Frühjahr noch extra zukaufen zu müssen.

### Analyse

Bist Du nicht sicher, welche Qualität dein Heu hat, solltest Du eine Analyse machen lassen. Erkundige Dich bei deinem Tierarzt, wo sich das nächste Analyselaboratorium befindet.

### Niedertragezeit

( 1. – 3. Monat nach dem Decken)  
In der Niedertragezeit weicht die Fütterung nicht von den normalen Futtergaben ab. Verwendest Du Heu geringerer Qualität, entscheidet eine Futteranalyse über die Höhe der zusätzlichen Kraftfuttergaben.

### Hochtragezeit

( 4. – 5 Monat nach dem Decken)  
Der größere Teil des Zuwachses des Fötus erfolgt in den letzten beiden Monaten. Bei einer Unterfütterung besteht die Gefahr, daß die Tiere von Acidosis betroffen werden, bei einer Überfütterung wird viel Futter vergeudet.

### Futterempfehlungen

Wenn wir davon ausgehen, daß in einem normalen Schafjahr die Fütterung im Oktober und das Lamm im März beginnt, kann eine Futterempfehlung wie folgt aussehen:

	Heu je Zicke und Tag	Kraftfutter je Zicke und Tag
Oktober	1,5	0,0
November	1,0 – 2,0	0,2
Dezember	1,0 – 2,0	0,2
Januar	1,0 – 2,0	0,3
Februar	1,0 – 2,0	0,4
März	1,0 – 2,0	0,5

Nach dem Lamm sollte die Zicke

0,5 kg Kraftfutter je Lamm und Tag bekommen.

### Prüfe den Futterzustand

Als guter Tierbesitzer solltest Du mehrmals in der Woche den Futterzustand deiner Tiere überprüfen. Am einfachsten erfolgt dies mit der s.g. „Handauflegemethode“, d.h., Du legst die Hand auf den Rücken der Tiere. Fühlst Du die Wirbelsäule deutlich, so ist das Tier wahrscheinlich zu mager, ist sie schwach zu spüren, ist es in Ordnung. Fühlst Du nichts, ist es wahrscheinlich überfüttert und es kommen Probleme auf Dich zu..

### E-Vitamin und Selen

Etwa 6 Wochen vor dem Lamm sollte Du einen Zuschuß an E-Vitamin und Selen geben. Sprich mit Deinem Tierarzt.

### Kraftfutter

Als Kraftfutter eignen sich sehr gut Getreidearten wie Hafer und Gerste, die sowohl ganz als auch gequetscht verfüttert werden können. Gemahlene Getreide sollte man vermeiden! Fertige Pellets sind natürlich die bequemste Alternative. Kraftfutter kann bei Böcken zu Harnstein führen.

### Mineralien

Achte immer darauf, daß den Schafen Mineralien zur Verfügung stehen. Mineralien gibt es in verschiedenen Ausführungen, 2-kg- Lecksteine sind am einfachsten.

### Fütterung

Füttere zweimal täglich, dann hast Du den Bestand gut unter Kontrolle. Es begünstigt außerdem die Futteraufnahme der Schafe.

Auf Vorrat füttern bei mehrtägiger Abwesenheit vom Bestand, darf nicht vorkommen.

Vermeide, daß die Lämmer in das Heu der Schafe hochspringen. Wenn die Lämmer in 's Heu pinkeln, wird es für die Zicken ungenießbar.

### Bestimmungen über Futter und Wasser

Bestimmungen über Futter und Wasser sind u.a. in den Vorschriften des Staatlichen Landwirtschaftsamtes zu finden.

§ 3 des ersten Teils des Tierschutz-

gesetzes besagt:

Die Tiere sollen ausreichend Futter und Wasser bekommen und müssen regelmäßig beaufsichtigt werden.

§ 2 SJVFS (Vorschriften des Staatlichen Landwirtschaftsamtes) Tiere sollen täglich geeignetes Futter bekommen. Die Futtermenge muß eine ausreichende, vollwertige und ausgewogene Nahrungszufuhr garantieren.

### Laub, Zweige, Rinde und Nadeln

Wenn der Guteschafbesitzer im Winter die Möglichkeit hat, seinen Tieren regelmäßig, möglichst wöchentlich, z.B. Tannenzweige mit Rinde und frischen Nadeln zu geben, so ist damit eine gute Grundlage für den Gesundheitszustand des Bestandes im Frühling und in der Lammzeit gelegt.

Früher war es üblich, Laubreisig zu sammeln und gebündelt zu verwahren, eine Arbeit, die heutzutage nur noch selten durchgeführt wird, da sie zeitraubend und aufwendig ist. Wer aber eine Laubernte durchführt, gibt den Tieren zu tun und wird mit gesunden und zufriedenen Tieren belohnt

### Literaturhinweis:

Erik Sjödin  
Får (Schafe)  
LTs förlag  
1994